

189 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XIX. GP

Bericht des Umweltausschusses

über den Antrag der Abgeordneten Rudolf Anschöber, Mag. Karl Schweitzer und Genossen betreffend Einsatz der Subvention für Anti-Atom-International (AAI) [165/A(E)]

Die Abgeordneten Rudolf Anschöber, Mag. Karl Schweitzer und Genossen haben diesen Entschließungsantrag eingebracht und wie folgt begründet:

„Anti-Atom-International (AAI) erhält als koordinierende Dachorganisation basierend auf einer Zusage der ehemaligen Umweltministerin Flemming, die von ihrer Nachfolgerin wie auch von Bundesministerin Rauch-Kallat jährlich erneuert wurde, pro Jahr für die Durchführung von Projekten rund 2 bis 2,5 Millionen Schilling. Daraus werden konkrete Aktivitäten der vielen Bundesländer- und Regionalinitiativen, aus denen sich AAI zusammensetzt, finanziert. Ein großer Teil dieser Basisarbeit im Bereich Information (Veranstaltungen im In- und Ausland, Erstellung und Herausgabe von Broschüren, Vernetzung mit den Initiativen in Tschechien, der Slowakei, aber auch innerhalb der EU, sowie Erarbeitung und Umsetzung sachbezogener Konzepte) wird ehrenamtlich geleistet. Ein Minimum an tragfähiger Infrastruktur in Form eines bescheidenen, aber kontinuierlichen Bürobetriebes der zentralen Koordinationsstelle ist aber für die Basisarbeit unbedingt notwendig. Derzeit wird die Bürofinanzierung wie ein Projekt behandelt und damit so erschwert, daß für 1994 erst gegen Jahresende ein Teilbetrag der für das laufende Jahr erforderlichen Bürokosten angewiesen wurde.

Unter den bisherigen Bedingungen, wonach es aus der Gesamtsubvention nicht zur fixen Finanzierung der Infrastruktur kommen kann, ist eine kontinuierliche und effiziente Arbeit nicht möglich, da auch einsatzfreudige Mitarbeiter nicht zehn bis elf Monate ohne Einkommen arbeiten können. Mit Hilfe der Annahme des gegenständlichen Entschließungsantrages und im Rahmen der regelmäßigen Gespräche zwischen AAI und Regierungsvertretern könnte diese Situation für die Zukunft entscheidend verbessert werden.“

Der Umweltausschuß hat den gegenständlichen Entschließungsantrag [165/A(E)] in seiner Sitzung am 20. April 1995 in Verhandlung genommen. Berichterstatter im Ausschuß war der Abgeordnete Mag. Karl Schweitzer.

An der anschließenden Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Georg Oberhaidinger und Ing. Monika Langthaler sowie die Bundesministerin für Umwelt Maria Rauch-Kallat.

Bei der Abstimmung fand der gegenständliche Entschließungsantrag keine Mehrheit.

Zur Berichterstatterin für das Haus wurde Abgeordnete Edeltraud Lentsch gewählt.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Umweltausschuß somit den Antrag, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 1995 04 20

Edeltraud Lentsch

Berichterstatterin

Mag. Karl Schweitzer

Obmann